

Jahresbericht
des
Kgl. Gymnasiums
in
Ulm
über
das Schuljahr 1906—1907.

Eine Abhandlung wird nicht ausgegeben.



Ulm.
Wagnersche Buchdruckerei.
1907.

1907. Programm Nr. 747.

Gal
7



747



I.

Lehrkörper am Schlusse des Schuljahrs.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule: Rektor Dr. Hirzel, Oberstudienrat.

Hauptlehrer des Gymnasiums.

Klassenlehrer an Kl. VIII	Prof. Dr. Knapp, zugleich Turninspektor.
Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften am Obergymnasium	Prof. Mahler.
Klassenlehrer an Kl. IX	Prof. Holzer.
" " " VII	Prof. Dr. Müller, zugleich Bibliothekar.
Lehrer für evangelische Religion und Hebräisch	Prof. Dr. Baumeister.
Klassenlehrer an Kl. VI	Prof. Dr. Greiner.
Klassenlehrer an Kl. II	Prof. Böhm.
" " " IVa	Prof. Kallhardt.
" " " III	Prof. Dr. R. Kapff.
" " " V	Oberpröz. Braun.
Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften und für Englisch an Mittel- und Oberklassen	Oberreall. Wölfflen.
Klassenlehrer an Kl. I	Pröz. Mollenkopf.
" " " der Vorklasse	Pröz. Pfeiffer.
Vikar und Hilfslehrer für neuere Sprachen am Obergymnasium	Gymnasialvikar Kull.
Kassenlehrer an Kl. IVb	Hilfslehrer Dr. E. Kapff.

Fachlehrer des Gymnasiums.

Für katholischen Religions-Unterricht	Garnisonspfarrer Effinger, Vikar Tritschler.
für Gesang	Musikdirektor Prof. Graf.
für Zeichnen	Prof. Kimmich, Zeichenlehrer Schmalzried.
für Turnen	Turnlehrer Hörsch, Fischer.
für Stenographie	Oberlehrer Schuon.

Lehrer an der Elementarschule.

Kl. IIa	Elementarlehrer: Mühlhäuser, Oberlehrer.
Kl. IIb	" Witte, Oberlehrer.
Kl. IIc	" Schuon, Oberlehrer.
Kl. Ia	" Vötsch, Oberlehrer.
Kl. Ib	" Enz.
Für kathol. Religionsunterricht	Kaplan Diener.

Schuldiener an Gymnasium und Elementarschule: Famulus Kurz.

II. Schüler.

Die Schülerzahl betrug am 1. Januar 1907, dem offiziellen Zählungstermin,
für das Gymnasium

1. Obere Abteilung (Kl. VI—IX) 65 mit einer Zunahme von 4 Schülern gegenüber dem gleichen Termin
des Vorjahrs,

davon 48 Evangelische, 7 Katholische, 10 Israeliten.

2. Untere Abteilung (Vorklasse und Kl. I—V) 182 Schüler, wie im Vorjahr,
davon 113 Evangelische, 58 Katholische, 10 Israeliten, 1 Konfessionsloser.

Gesamtzahl 247 Schüler mit einer Zunahme von 4 Schülern;

für die Elementarschule

257 mit einer Zunahme von 42 Schülern,

davon 168 Evangelische, 77 Katholische, 12 Israeliten.

Es beteiligten sich am freiwilligen Unterricht des Obergymnasiums

im Hebräischen	5 Schüler
im Englischen	13, zuletzt 5 Schüler
im Zeichnen	4, zuletzt 3 Schüler
in der Stenographie	7, zuletzt 6 Schüler, ausserdem nahmen einige Schüler anderer Lehranstalten an diesem Unterricht teil.

am freiwilligen Singchor des Obergymnasiums . . . 5 Schüler

Auch die Teilnahme am privaten Handfertigkeitsunterricht hat die freiwillige Arbeit einer kleinen
Anzahl von Schülern in Anspruch genommen.

Befreiung oder Ermässigung des Schulgelds aus dem hiefür bestehenden Benefizien-
fonds genossen vom Gymnasium 21 Schüler = 8,5 % der Schülerzahl.

III. Unterricht.^{*)} Vorklasse.^{**)}

Klassenlehrer Präzeptor Pfeiffer.

Deutsch.	Lesen: Lesebuch, I. Band, vollständig, mit sachlichen und sprachlichen Erklärungen — Rechtschreiben: Amtliches Wörterverzeichnis mit Auswahl und 80 Diktate — Deutsche Sprache: Wortarten, Deklination und Konjugation — Vortrag: 24 Gedichte aus dem Lesebuch — Aufsatz: Vorbereitete Aufsätzchen	8 St.
Evang. Religion.	Erzählungen aus dem A. T. nach Bacmeister; Memorieren der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche	2 St.
Kath. Religion.	Vorklasse und Klasse I. Biblische Geschichte aus dem Neuen Testament, No. 1—103. Ausgabe von Mey. Tritschler	2 St.
Rechnen.	Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, vorzugsweise reinen Zahlen nach Schmidt-Grüniger I, Übungen 1—134	6 St.

^{*)} Für die Einzelheiten in diesem Teile des Berichtes sind die einzelnen Lehrer verantwortlich. Wo
der Name des Lehrers nicht genannt ist, ist der Klassenlehrer zu verstehen.

^{**)} In der Vorklasse und in Kl. I wie auch in Kl. II und III führen die Lehrer die Schüler in um-
schichtigem Wechsel je 2 Jahre durch.

Naturgeschichte.	Beschreibung von Tieren und Pflanzen nach Bail, I. Kurs	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	3 St.
Singen.	Übungen in Aussprache und Tonbildung; Einfachstes über Notenschrift; Kinderlieder und einige leichte Choräle. Graf	1 St.

Klasse I.

Klassenlehrer Präzeptor Mollenkopf.

Latein.	Formenlehre nach Herzog I; wöchentliche Hebdomadarien und Prologo	10 St.
Deutsch.	Grammatik: Wortlehre ganz; Satzlehre; der einfache und zusammengesetzte Satz Rechtschreiben: Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Diktate Lesen und Vortrag: Lesebuch II mit sachlicher und sprachlicher Behandlung Aufsatz: Reproduktionen und Beschreibungen	3 St.
Evang. Religion.	Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeister	2 St.
Kath. Religion.	Gemeinsam mit Klasse I.	
Rechnen.	Rechnen mit benannten Zahlen, angewandte Aufgaben; Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen nach Schmidt-Grüniger	4 St.
Naturgeschichte.	im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Bail, I. Kurs	2 St.
Geographie.	Württemberg nach Streich	1 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	2 St.
Singen.	Leichte Treffübungen nach Zahlen; Wert der Noten und Pausen; gebräuchliche Taktarten; leichtere Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Gelenk- und Marschübungen; Spiele. Pfeiffer	1 St.

Klasse II.

Klassenlehrer Professor Böhm.

Latein.	Einübung der unregelmässigen, Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Abschnitte aus der Satzlehre nach Übungsbuch II von Herzog; Hebdomadarien und Prologo	10 St.
Deutsch.	Lesebuch III, Lesen und Vortrag, Aufsätze, Rechtschreiben, Sprachlehre	3 St.
Evang. Religion.	Biblische Geschichte: A. u. N. T. nach Bacmeister; Memorieren von Liedern und Sprüchen	2 St.
Kath. Religion.	Klasse II—V. Erstes und viertes Hauptstück des Diözesankatechismus nebst ausgewählten Stücken der biblischen Geschichte. Tritschler	2 St.
Geschichte.	Morgenländische Völker, bes. Perser; alte Geographie; griechische Sagen und griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen; römische Königsgeschichte nach David Müller	2 St.
Geographie.	Senkrechte und wagrechte Gliederung der fünf Erdteile. Leitfaden von Pütz	1 St.
Rechnen.	Gemeine und Dezimalbrüche, Zwei- und Dreisatz mit geradem und umgekehrtem Verhältnis. Stockmayer-Fetscher III. Kapff I.	4 St.
Naturgeschichte.	Beschreibung wichtiger Vertreter aus der Klasse der Säugetiere und Vögel. Einteilung in Ordnungen und Familien; Beschreibung von Pflanzen. Pfeiffer	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift. Pfeiffer	1 St.
Singen.	Rhythmische und Treff-Übungen nach Zahlen und Noten (C-dur); Kenntnis der Notennamen; ein- und zweistimmige Lieder; Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen; Gelenkübungen im Stehen; grundlegende Übungen an den Geräten: Reck, Barren, Leiter; einfache Schulsprünge; im Sommer ausserdem Turnspiele in 1 besonderen Stunde. Fischer	3 St.

Klasse III.

Klassenlehrer Professor Dr. Kapff I.

Latein.	Herzog, Übungsbuch III, mit den dazu gehörigen Abschnitten aus der Grammatik von Landgraf. Argumenta und Certamina Latinitatis	9 St.
Französisch.	Formenlehre nach Gust. Plötz, Elementarbuch B, Kap. 1—40. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten. Kallhardt	4 St.
Deutsch.	Lesebuch IV; Lesen und Vortrag; Aufsätze; Sprachlehre	2 St.
Evang. Religion.	Bibelkunde des Alten Testaments und Lesen der vorgeschriebenen Bibelabschnitte. Lernen des Katechismus. Wiederholen von Sprüchen und Liedern . . .	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Geschichte.	Griechische Geschichte vom peloponnesischen Krieg an; römische Geschichte bis zum Jahre 30 v. Chr., nach David Müller	2 St.
Geographie.	Mittel-Europa in physikalischer Beziehung. Politische Geographie von Deutschland nach dem Leitfaden von Pütz	1 St.
Rechnen.	Wiederholung und Erweiterung des Bruchrechnens. Dreisatz und Vielsatz. Rechnung über Gewinn und Verlust. Prozentrechnung mit Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung, Durchschnittsrechnung. Übungen nach Stockmayer-Fetscher IV. Wölfflen	3 St.
Naturgeschichte.	Der menschliche Körper; Fische und Insekten; Kulturpflanzen und Kryptogamen. Mollenkopf	2 St.
Freihandzeichnen.	Formenlehre: gerad- und krummlinige Vorübungen; Zeichnen nach der Wandtafel und Naturkörpern in projektiver Stellung; einfache Blätter und Blumen nach Blattvorlagen und Natur. Schmalzried	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Pfeiffer	1 St.
Singen.	Übungen im Notenlesen; Treff- und Stimmbildungsübungen in G-dur und F-dur, D-dur und B-dur; Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen. Leichte Geräteübungen (an Reck, Barren, Bock und Leiter). Schul- und Freisprünge. Im Sommer ausserdem Turnspiele in 1 besonderen Stunde. Fischer .	2 St.

Klasse IVa.

Klassenlehrer Professor Kallhardt. — Gymnasialvikar Kull.

Latein.	Exposition: L'homond 17—18 und 20—28. Caes. bell. gall. I. 1—30 und V. 1—58 Komposition: Lat. Übungsbuch von Herzog IV. Teil 1—118; Hebdomadarien und Prologo; Grammatik von Landgraf § 157—186	9 St.
Griechisch.	Bräuhäuser und Grunsky, Lese- und Übungsbuch für Klasse IV, bis zu den Verba muta einschliesslich Grammatik von Gerth. Hebdomadarien und Klassenarbeiten	7 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch B, 51—63, Übungsbuch B, 1—25. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen die Hälfte Dictées. Böhm . .	3 St.
Deutsch.	Vortrag und Lesen aus Lesebuch V; Aufsätze; Formenlehre und syntaktische Übungen. Braun	2 St.
Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Abschnitte aus den prophet. und den Lehrbüchern des A. T. und aus den Evangelien. Repetition des vorgeschriebenen Memorierstoffs. Neu gelernt die Lieder 577, 310, 45, 212. Böhm.	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Geschichte.	Römische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte des Mittelalters. Nach David Müller. Kallhardt	2 St.
Geographie.	Ausserdeutsche Länder Europas nach dem Leitfaden von Pütz. Kallhardt .	1 St.

Geometrie.	Geometrische Elementargebilde und Konstruktionen. Das Dreieck und seine Winkeleigenschaften. Einfache Dreieckskonstruktionen. Mahler, Leitfaden I. Kurs. Wölfflen	1 St.
Rechnen.	Teilung; Mischung; Obligationen; zusammengesetzte Schlussrechnung. Repetition und Abschluss des bürgerlichen Rechnens im Rahmen des Unterrichtsplans. Übungen nach Stockmayer-Fetscher V. Wölfflen	2 St.
Zeichnen.	Blätter und Blumen nach Natur; Freihand-Körperzeichnen in Umrissen und mit einfacher Schattenangabe. Schmalzried	2 St.
Turnen.	Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen (mit Stab und Hanteln). Übungen am Reck, Barren, Bock und Leiter, Springen und Werfen, Spiel. Im Sommer ausserdem Turnspiele in 2 besonderen Stunden. Fischer	2 St.

Klasse IVb.

Klassenlehrer Hilfslehrer Dr. Kapff II.

Den Unterricht in Deutsch und Französisch erteilt der Klassenlehrer. Sonst wie in Kl. IVa

Klasse V.

Klassenlehrer Oberpräzeptor Braun.

Latein.	Exposition: Livius-Jordan 1—25. Komposition: Herzog V, 1—12, 34—110 und einige Stücke aus 111—200; Hebdomadarien und Proloco	8 St.
Griechisch.	Exposition: Griech. Übungsbuch für Klasse V von Grunsky, sämtliche Expositionsstücke; Xenophon, Anabasis I. Komposition: Grunsky II, 1—40, 53—66 und mehrere Stücke aus 71—95. Hebdomadarien und Proloco meist aus Grunsky. Grammatik von Gerth: Formenlehre beendet; von der Syntax die Kasuslehre	6 St.
Französisch.	Plötz-Kares. Übungsbuch B, 19—46. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen die Hälfte Diktate. Kapff I.	3 St.
Deutsch.	Lesen und Vortrag aus Lesebuch VI. Disponierübungen. Aufsätze	2 St.
Evang. Religion.	Apostelgeschichte und die vorgeschriebenen Abschnitte aus den Lehrbüchern des N.T.	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Geschichte.	Deutsche Geschichte von 1517—1871 (nach David Müller) mit gelegentlicher besonderer Berücksichtigung der württembergischen Landesgeschichte	1 1/2 St.
Geographie.	Aussereuropäische Weltteile; das Wichtigste aus der mathematischen Geographie, beides nach dem Leitfaden von Pütz	1 1/2 St.
Rechnen.	Aufgaben aus sämtlichen Gebieten des bürgerlichen Rechnens; schwierigere auch mit Hilfe einfacher Gleichungen. Übungen nach Stockmayer-Fetscher VI. Wölfflen	1 1/2 St.
Geometrie.	Mahler, Leitfaden bis Schluss, ausserdem Auswahl aus Spiecker I—V. Wölfflen	1 1/2 St.
Zeichnen.	Ornamentenzeichnen nach Gips. Freihand-Körperzeichnen und Malen. Skizzieren nach Natur. Schmalzried	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stabübungen, Marsch und Lauf, Schluss-, Hoch- und Weitsprung, Bock, Barren, Reck, Klettern, Spiel	2 St.
	Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.	

Klasse VI.

Klassenlehrer Professor Dr. Greiner.

Latein.	Exposition: Auswahl aus Livius XXI und XXII. Cicero pro Archia. Ovid. carm. sel. ed. Sedlmeyer 1—6. Vergil Aen. I. II. Greiner	5 St.
----------------	--	-------

	Grammatik und Komposition: Repetition des Wichtigsten aus der Syntax; Landgraf § 217 ff. Besprechung der Haus- und Schularbeiten. Mündliche Komposition nach Diktat. Greiner	3 St.
Griechisch.	Exposition: Xenophon Anab. II—IV. Hom. Od. I—VI. Greiner	3—4 St.
	Grammatik und Komposition: Besprechung und Einübung der Syntax nach Drück u. Gerth; Kompositionsübungen nach Drück. Haus- und Schularbeiten. Greiner	2—3 St.
Französisch.	Exposition: Sarcey, le siège de Paris; Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte mit Auswahl	1 St.
	Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B, 50—68 und die entsprechenden Abschnitte in der Sprachlehre von Plötz.	
	Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten in der Regel wöchentlich abwechselnd. Kull	1 St.
Deutsch.	Deklamationen. Mündliche und schriftliche Aufsatzübungen. Uhlands Leben und Gedichte. Schillers Leben und Gedichte. Wilhelm Tell. Göthes Leben. Hermann und Dorothea. Greiner	2 St.
Evang. Religion.	Neues Testament, Einleitung, Geschichte und Lehre, nach Köstlins „Leitfaden“; Lektüre nach dem Grundtext. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	Apologetik nach Dreher. Lektüre des Lukas-Evangeliums. Effinger	2 St.
Geschichte.	Geschichte des Altertums bis 44 v. Chr. nach Martens. Greiner	2 St.
Erdkunde.	Allgemeine Erdkunde nach Pütz. Weltmeere; Europa (allg. Übersicht); die südeurop. Halbinseln. Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spiecker, Abschnitt V—VIII. } Wölfflen	4 St.
	Algebra nach Bardey; Abschnitt X—XII, XX, XXII—XXIV. }	
Chemie und Mineralogie.	Überblick über die anorganische Chemie. Mineralien im Anschluss an die betr. Elemente. Wölfflen	2 St.
Englisch.	(fac.) Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache. Wölfflen	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Laut- und Formenlehre mit Übungen und Vokabeln nach Strack. Baumeister	2 St.
Stenographie.	(fac.) Nach Schöck. Verkehrsschrift. Schuon	2 St.
Zeichnen.	(fac.) Kl. VI—IX. Fortsetzung des Freihand-Körperzeichnens. Figurenzeichnen. Zeichnen und Malen nach der Natur. Kimmich	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stab- und Hantelschwimmen; Geräteübung: Hoch- und Weitsprung, Stemmen, Spiel, Bock, Barren, Reck, Klettern. Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer	2 St.
Singen.	(fac.) Kl. VI—IX. Graf	1 St.

Klasse VII.

Klassenlehrer Professor Dr. Müller.

Latein.	Exposition: Sallust Catilina. Vergil Aeneis III. IV. und VI. mit einigen Auslassungen. Biese Anthol. aus röm. Lyr.: Catull ganz. Von Tibull, Properz Einiges. Cicero de senectute. Perioden 6, im Sommer	5 St.
	Komposition: Hebdomadarien, mündliche Übungen nach Diktat. Holzer	2 St.
Griechisch.	Exposition: Homer Od. IX—XXIV, Herodot I—III nach der Auswahl von Werra (pag. 1—84); 3 Reden von Lysias (VII, XXII, XXIV)	7 St.
	Schriftliche Arbeiten: alle 14 Tage eine Exposition nach Diktat. Müller.	
Französisch.	Exposition: Plötz, Manuel de litt. fr.; Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte je mit Auswahl	1 St.
	Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B, 69—74 mit Wiederholungsstück XIII und XIV und die entsprechenden Abschnitte in der Sprachlehre von Plötz; Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten in der Regel wöchentlich abwechselnd. Kull	1 St.

Deutsch.	Deutsche Dichtung im Mittelalter nach dem Lesebuch von Buschmann (I. Teil). Vortragübungen. Aufsätze. Müller	2 St.
Evang. Religion.	Altes Testament, Einleitung, Geschichte und Lehre, nach Köstlins »Leitfaden«. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	s. Kl. VI.	
Geschichte.	Römische Geschichte von Augustus an und Mittelalter, im Anschluss an Martens. Müller	2 St.
Erdkunde.	Weltmeere; Erdteile; Länderkunde von Europa nach Pütz, Lehrbuch der Erd- beschreibung. Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spiecker; Abschnitt IX—XIII; repetiert. Algebra nach Bardey-Pietzker; XIII, XIV, XVI, XVII, XX, XXV, } Mahler XXVI mit Auswahl; XXII dritte Stufe.	4 St.
Physik.	nach Pabst; das Elementare der Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik, Magnetik und Elektrik. Mahler	2 St.
Englisch.	(fac.) Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache; im Sommer: Lamb, Six tales from Shakspeare. Wölfflen	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Syntax; Repetition der Formenlehre; Vokabeln nach Kapff-Ableiter; schrift- liche Komposition und Exposition; Lektüre: Gen. c. 1—3. 18 f. 22. 24. 27 f. 40 bis 45. Jos. 1—6. 1. Sam. 9. 25. Ps. 1—6. 20f. 23f. 33f. 114. Baumeister	2 St.
Stenographie.	(fac.) Schöck; meth. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie, Satzkürzung. Schuon	1 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	
Turnen.	Stab- und Hantelübungen; Übungen an den Geräten: Pferd, Barren, Reck, Bock, Leiter. Springen (Hoch-, Weit- und Hochweitsprung. Hörsch Dazu 2 Spielstunden im Sommer. Fischer.	2 St.

Klasse VIII.

Klassenlehrer Professor Dr. Knapp.

Latein.	Lektüre: Cic. 30 Briefe nach der Auswahl von Dietsch. Horaz Epod. u. Od. I—III mit Auswahl. Sat. I, 1. 3. 6. 9. II, 1. 6. 8. Tac. Germania, Hist. I—III mit Auswahl. (Galbas Sturz. Othos Tod. Erhebung Vespasians.) Schriftlich: Wöchentliche Arbeiten, meist ins Latein, ab und zu auch aus dem Latein.	Knapp 8 St.
Griechisch.	Homer, Ilias I—IX. Euripides, Iphig. Taur. Demosthenes Phil. 1. Ol. 1. 3. vom Frieden, von den chersonn. Angelegenh., Plato Apol., Krit., Phaed von c. 64 an. Alle 14 Tage eine Periode als Hausarbeit, dazwischen Klassenarbeiten.	Knapp 6 St.
Französisch.	Exposition: Ploetz, Manuel, Ausgewählte Abschnitte Komposition: Grammatik nach Erhart-Planck. Stilübungen nach Wüllenwebers Übungsbuch und nach Diktaten. Kull	2 St. 1 St.
Deutsch.	Aufsatz; Vortrag; Literatur: Sprachgeschichtliche Einleitung; Überblick über das 16., 17. und 18. Jahrhundert; Klopstock, Wieland, Lessing bis 1767. Bau- meister	3 St.
Evang. Religion.	(mit Kl. IX): Kirchengeschichte — bis zum westfälischen Frieden. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	s. Klasse VI.	
Geschichte.	Neuere Geschichte bis 1740. Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spiecker; Repetition der Abschnitte I—XIII; schwierigere Aufgaben. Stereometrie nach Hauck; Buch 1 und 2 mit Auswahl. Algebra nach Bardey-Pietzker XVIII, XXVII, XXVIII, XXIX, XXIXB, XXI, XXIII C, XXV. Trigonometrie: das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck, Rechnungen am Kreis. Mahler	4 St.

Physik.	nach Pabst; die schwierigeren Teile der Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik und Elektrik. Mahler	2 St.
Hebräisch.	(fac.) 1. Sam. 1—10. 2. Sam. 1,17—27. Jes. 1—10,4. Amos (ganz). Ps. 7—12, 14f. 19. Schriftl. Exposition und Komposition. Repetition von Strack und Kapff. Baumeister	2 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	
Turnen.	Stab- und Hantelübungen, Übungen an den Geräten, Stemmen, Wurf. Hörsch. Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer	4 St.

Klasse IX.

Klassenlehrer Professor Holzer.

Latein.	Tacitus Annal. XII, 69 bis XVI, 35, die auf die innere Geschichte unter Nero bezüglichen Abschnitte, im ganzen 89 Kapitel. Germania 1—27. Cicero Auswahl aus den philosoph. Schriften nach Schiche; Disput. Tuscul. V. vollständig. Horaz Carm. I—III Nachlese 13 Gedichte, IV 9 Gedichte, Carm. saec. Epist. I 13 Briefe II, 2. Plautus Captivi teils im Urtext, teils — aus Mangel an Zeit — durch Vorlesung der Bardtschen Übersetzung. Wochenarbeiten meist ins Latein, zuweilen aus dem Latein.	Hirzel	7 St.
Griechisch.	Homer Ilias XIII—XXII mit Auslassungen Plato Gorgias; Euripides Hippolytos; Thukyd. II, 1—65 (Ausgabe von Müller); Alle 14 Tage Perioden nach Diktat.	Holzer	6 St.
Französisch.	Ploetz, Manuel: Rousseau; Diderot; Mme de Staël. — Taine, les origines de la France contemporaine (Rengersche Ausg.) Grammatik nach Erhart-Planck. Stilübungen nach Wüllenwebers Übungsbuch und nach Diktaten. Konversationsübungen.	Knapp	2 St.
Deutsch.	Aufsatz; Vortrag (im I. Tertial); Literatur: Lessing (Prosa), Herder, Goethe, Schiller; kurzer Überblick über das 19. Jahrhundert. Baumeister . . .		3 St.
Evang. Religion.	s. Klasse VIII.		
Kath. Religion.	s. Klasse VI.		
Geschichte.	Geschichte der neuen und neuesten Zeit. Hirzel		2 St.
Philosophische Propädeutik.	Einleitung mit Überblick über die ältere griech. Philosophie. Psychologie (Lehre vom Vorstellen ausführlichen) und Logik nach Elsenhans. Holzer		2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Abschnitt XVIII; XIX mit Auswahl; repetiert. Stereometrie nach Hauck; Buch 3 und repetiert. Algebra nach Bardey; Abschnitt XXXIA, XXXII, XXXIII je mit Auswahl; repetiert. Trigonometrie Höhen- und Distanzbestimmungen; repetiert.	Mahler	3 St.
Mathematische Geographie.	Das Sonnensystem; populäre Astronomie. Mahler		1 St.
Mineralogie.	bis Weihnachten: Allgemeine Eigenschaften der Mineralien.		
Biologie.	bis Ostern: Lehre von der Zelle, den Geweben und Organen. Wichtigstes aus der Entwicklungslehre.	Wölfflen	2 St.
Geologie.	im Sommer: Wichtigste Kapitel aus der allgemeinen Geologie. Überblick über die historische Geologie.		
Zeichnen.	(fac.) wie in Klasse VI.		
Turnen	wie in Klasse VIII. Fischer Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.		2 St.

Elementarschule.

Diese besteht aus zwei Klassen, welche ihre Schüler sowohl für das Gymnasium als für das Realgymnasium und die Oberrealschule vorbereiten. Die erste Klasse hatte zwei, seit Januar drei, die zweite drei Parallelabteilungen. In der ersten wurde bis zur Dreiteilung wegen der grossen Schülerzahl Abteilungsunterricht erteilt. Der Unterricht in der Kathol. Religion, bisher sämtlichen Schülern beider Klassen gemeinsam erteilt, wurde wegen Überfüllung mit Beginn des Schuljahrs nach den Alterstufen in zwei Abteilungen geteilt.

Elementarklasse I.

Lehrer: a. Vötsch. b. Enz. c. Vötsch, Enz.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte, 20 Erzählungen aus dem A. u. N. T.	} 3 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus Schulers Lesebuch	
Kath. Religion.	Mey, Katechesen Teil I und II. Diener	2 St.
Lesen u. Anschauungs-Unterricht.	Schulers Lesebuch absolviert	7 St.
Schreiben.	Schön- und Rechtschreiben. Deutsche Schrift, Ziffern, kleine Diktate	6 St.
Rechnen.	Addition und Subtraktion mit 1—7 von 1—100	4 St.

Elementarklasse II.

Lehrer: a. Mühlhäuser. b. Witte. c. Schuon.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte: 36 Erzählungen aus dem A. u. N. Testament nach Bass. .	} 2 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus dem Lesebuch von Schick und Gommel	
Kath. Religion	Mey, Katechesen Teil I und II erweitert und vertieft	2 St.
Deutsch.	Lesebuch von Schick und Gommel absolviert; Elemente der Sprachlehre; Übungen im Rechtschreiben aus Bausch und Bauer	10 St.
Rechnen.	Addition, Subtraktion, Multiplikation mit 1—3stelligem Multiplikator und Division mit einstelligem Divisor	4 St.
Schönschreiben.	Deutsche Schrift; die arabischen Ziffern; Taktschreiben	3 St.
Anschauungs-Unterricht		1 St.

Verzeichnis der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher:

1. **Latein:** Übungsbücher von Herzog Kl. I, II, III, IV, V; Grammatik von Landgraf; L'homond, viri illustres, Kl. III und IV. Jordan, Livius Kl. V.
2. **Griechisch:** Übungsbuch von Grunsky Kl. IV und V; Grammatik von Gerth IV—IX; Drück, Materialien, Kl. VI und VII.
3. **Französisch:** Gust. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B: Kl. III und IV; Ploetz-Kares, Übungsbuch B: Kl. IV—VII Wüllenweber, Übungsbuch Kl. VII—IX; Ploetz-Kares Sprachlehre Kl. IV—VII; Gropp und Hausknecht Franz. Gedichte VI und VII; Charles Ploetz, Manuel; Ehrhart-Planck, Syntax der franz. Sprache Kl. VII—IX.
4. **Deutsch:** Lesebuch für die Latein- und Realschulen Württembergs I—VI Vorklasse, Kl. I—V; A. Bacmeister, Liedersammlung Kl. I; Buschmann, Lesebuch 1. Abt. Kl. VII; 2. und 3. Abt. Kl. VIII und IX.
5. **Englisch:** Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache Ausgabe B Kl. VI und VII; Lamb: Six tales from Shakspeare, Kl. VII.
6. **Religion:** Bacmeister, biblische Geschichte Vorklasse, Kl. I und II; A. und N. T., letzteres auch im Urtext Kl. V—VIII; Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch Kl. III—V; Spruch- und Gesangbuch. Köstlin, Leitfaden zum Unterricht im Neuen Testament Kl. VI. Köstlin, Leitfaden zum Alten Testament Kl. VII. Holzweissig, Geschichte der christl. Kirche, Kl. VIII und IX.

7. **Geschichte:** Kl. II—V David Müller; Kl. VI—IX Lehrbuch der Geschichte von Martens; Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums; ein Atlas zur mittleren und neueren Geschichte; Zeittafeln.
8. **Geographie:** Streich, Württemberg Kl. I; Pütz, Leitfaden Kl. II—V; Pütz, Lehrbuch Kl. VI und VII; Lehmann und Petzold, Atlas f. d. unt. Klassen höherer Lehranstalten; für die oberen: Dierke und Gäbler oder Sydow.
9. **Philosoph. Propädeutik:** Elsenhans, Psychologie und Logik, Kl. IX.
10. **Rechnen und Mathematik:** Schmidt und Grüniger I Vorklasse und Kl. I und II; Stockmayer III—VI Kl. II—IV; Mahler, Leitfaden für Geometrie und Algebra Kl. IV und V; Spieker, Hauck und Bardey-Pietzker; Rex, Logarithmen Kl. VI—IX.
11. **Naturgeschichte:** Leitfaden von Bail, Vorklasse bis Kl. III.
Naturwissenschaften: Pabst, Grundriss der Physik Kl. VII und VIII.
12. **Hebräisch:** Strack, Grammatik und Übungsbuch; Kapff-Ableiter, Vokabularium; Gesenius, Wörterbuch.
13. **Singen:** Dieffenbacher-Graf, Schulliederbuch; J. Graf, Singübungen.
14. **Stenographie:** Ch. Schöck, method. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie I. Teil: Korrespondenzschrift, II. Teil: Fortbildungs- und Satzkürzungskurs.

IV.

Aus dem Leben der Schule.

1906:

1. Chronik.

Der in den Ferien erkrankte Prof. Holzer wird zu Beginn des Schuljahrs von Lehramtskandidat Dr. Kienzle, vom 27. Oktober ab von Dr. Griesinger vertreten. Am 30. Oktober übernimmt Holzer wieder einen Teil seines Amtes; am 7. Januar 1907 tritt er wieder in den vollen Umfang desselben ein.

Dr. Sigwart wird am 6. September abberufen; an seiner Stelle übernimmt die Parallelklasse an der mittleren Abteilung, nunmehr Kl. IVb, Dr. E. Kapff.

Gymnasialvikar Weber, zum Oberpräzeptor in Brackenheim ernannt, wird durch Gymnasialvikar Kull in Hall ersetzt, der am 17. September sein Amt übernimmt. Prof. Kallhardt, seit Anfang Mai 1906 erkrankt, übernimmt seinen Dienst wieder am 17. September.

Oberreall. Wölfflen tritt sein Amt — durch militärische Pflichten bis dahin zurückgehalten — erst am 24. September an.

- | | |
|-----------|--|
| 14. Sept. | Anmeldungstermin für die Aufnahme in die Elementarschule. |
| 15. — | Durchgang des Rektors durch das ganze Gebäude. |
| 17. — | Beginn des Schuljahrs. Aufnahmeprüfungen. |
| 18. — | Beginn des Unterrichts. Durchgang des Rektors durch alle Klassen.
In der ersten Oktoberwoche Ordnung des Hausaufgabenplans. |
| 2. Okt. | Erster Ausmarsch. |
| 6. — | Verkündigung und Erläuterung der Schülervorschriften. |
| 10. — | Geburtstag Ihrer Majestät der Königin von Württemberg. (Schulfeiertag.) |
| 12. — | Durchgang des Rektors durch alle Klassen zur endgültigen Regelung des Hausaufgabenplans. |
| 15.—20. — | Vikar Kull beurlaubt zur Ersetzung des zweiten Teils der Dienstprüfung. |
| 30. — | Verpflichtung des Dr. Griesinger. |
| 1. Nov. | Vorlegung des Jahresberichts. |
| 5.—10. — | Beurlaubung des Prof. Dr. Kapff in Familienangelegenheiten. |
| 9. — | Zweiter Ausmarsch. |
| 16. — | Unterrichtsbeginn halb 9 Uhr. |

3. Dez. Sitzung der Freiplatzkommission.
 13. — Dritter Ausmarsch (Schlittenfahren).
 19. — Prof. Kallhardt erkrankt bis 15. Januar.
 24. Dez. 1906 — 6. Jan. 1907. Weihnachtsferien.
 3. Jan. Aussendung des Jahresberichts mit Beilage.
 7. — Prof. Holzer übernimmt sein Amt wieder in vollem Umfange.
 15. — Vorlegung der statistischen Tabellen.
 16. — Prof. Kallhardt übernimmt sein Amt wieder.
 21.—26. — Prof. Greiner erkrankt bis 26. Januar.
 21. — Sitzung der städtischen Baukommission betr. Lokalfragen.
 25. — Vierter Ausmarsch (Eislauf, Rodeln).
 27. — Eine Schulfest des Geburtsfestes des deutschen Kaisers unterbleibt, da es auf einen Sonntag fällt.
 27. — Prof. Greiner übernimmt das Amt wieder.
 Prof. Böhm erkrankt bis 2. Februar.
 Mit dem Bezug eines neuen Lehrzimmers, des bisherigen Musikzimmers, das in das benachbarte Mittelschulgebäude verlegt wird, wird die provisorische Errichtung einer dritten weiteren Elementarklasse ermöglicht (1c), an der den Dienst übrigens die beiden Lehrer der Klassen Ia und Ib übernehmen müssen, da ein eigener Lehrer für die neue Klasse zunächst nicht verwilligt wird.
 4. Febr. Prof. Böhm übernimmt den Dienst wieder.
 12. — Fünfter Ausmarsch (Eislauf, Rodeln).
 15. — Unterrichtsbeginn um 8 Uhr.
 25. — Feier des Geburtsfestes seiner Majestät des Königs durch die drei höheren Knabenschulen der Stadt gemeinsam mit Orchester- und Gesangsvorträgen und einer Rede des Prof. Dr. Greiner vom Gymnasium über »Ernst Moritz Arndt, eine Jahrhundertenerinnerung«.
 Dem Rektor des Gymnasiums Dr. Hirzel wird der Titel eines Oberstudienrats, dem Oberlehrer Mühlhäuser von der Elementarschule die Verdienstmedaille des Kronordens verliehen.
 25. März — 10. April. Osterferien.
 15.—24. — Visitation des Gymnasiums und der Elementarschule durch den kgl. Kommissar, Oberstudienrat Dr. Herzog.
 25. — Sechster Ausmarsch.
 29. — Prof. Kallhardt erkrankt bis 7. Mai.
 Ordnung des sommerlichen Hausaufgabenplanes, wobei sich keine irgendwie erheblichen Änderungen ergaben.
 4. Mai. Gymnasiallehrerversammlung in Stuttgart, an der sich 6 Kollegen beteiligen.
 6. — Einführung des Sommerstundenplans.
 7. — Beginn der Turnspiele.
 Truppschau durch seine Majestät den König. Der Vormittag ist von 9 Uhr ab schulfrei.
 8. — Prof. Kallhardt übernimmt das Amt wieder.
 14. — Schülerausflüge aller Klassen.
 15. — Prof. Kallhardt erkrankt von neuem bis 23. Mai.
 17. — Durchgang des Rektors durch alle Klassen betr. Schülerausflüge.
 24. — Prof. Kallhardt übernimmt sein Amt wieder.
 14. Juni. Prof. Kallhardt wird auf 16. September in den bleibenden Ruhestand versetzt. Den ihm dabei von der K. Ministerialabteilung ausgesprochenen besten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen schließt sich das Lehrerkollegium des Gymnasiums von Herzen an.
 26.—28. — Schriftliche Reifeprüfung.

1. Juli. Prof. Kallhardt erkrankt bis zum Schlusse des Schuljahrs.
8. — Dem Hilfslehrer Dr. E. Kapff wird die erledigte Stelle eines Oberpräzeptors an den Mittelklassen übertragen.
15. 16. — Schriftliche Versetzungs- und Aufnahmeprüfung.
18. — Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Oberstudienrats Hauber als Prüfungskommissärs.
Die öffentlichen Schlussprüfungen fallen mit Rücksicht auf die im Frühjahr vorgenommenen Prüfungen bei der Visitation aus.
31. — Schlussfeier mit musikalischen Vorträgen der Schüler, einer Ansprache des Rektors, Preisverteilung und Verabschiedung der Abiturienten.
1. August—15. September. Hauptferien.
Das neue Schuljahr beginnt Montag 16. September morgens 8 Uhr.

Die Reifeprüfung haben sämtliche 15 Schüler der obersten Klasse bestanden, nemlich:

- Adler, Alfred, Sohn des † Kaufmanns in Ulm, für das Studium der Rechtswissenschaft.
Aldinger, Heinrich, Sohn des Mittelschullehrers in Ulm, für das Studium des Hochbauachs.
Eder, Friedrich, Sohn des Majors in Erlangen, für das Studium der Rechtswissenschaft.
v. Heider, Karl, Sohn des Landgerichtsdirektors in Ulm, für das Studium der Rechtswissenschaft.
Keinath, Otto, Sohn des Hofschlossermeisters in Sigmaringen, für das Studium der Tierarzneiwissenschaft.
Kleindienst, Friedrich, Sohn des Landarmenpflegers in Ulm, für das Studium der Rechtswissenschaft.
Knapp, Hermann, Sohn des Professors in Ulm, für das Studium der Forstwissenschaft.
Logan, Kurt, Sohn des Obersten in Ulm, für die Offizierslaufbahn.
Maurer, Max, Sohn des Güterverwalters in Ulm, für das Studium der Staatswissenschaften.
Mayer, Alfred, Sohn des † Privatiers in Ulm, für das Studium der Naturwissenschaften.
Neuffer, Rudolf, Sohn des Oberamtsrichters in Geislingen, für das Studium der Medizin.
Pfizer, Gustav, Sohn des Landgerichtspräsidenten in Ulm, für das Studium der Rechtswissenschaft.
Schubert, Erich, Sohn des Generalleutnants, Inspektors der Feldartillerie in Berlin, für das Studium der Medizin.
Treitel, Emil, Sohn des Bezirksrabbiners in Laupheim, für das Studium der Medizin.
Wagner, Hans, Sohn des Oberbürgermeisters in Ulm, für das Studium der Medizin.

Die vorschriftsmässigen Voraussetzungen für Einstellung des Nachmittagsunterrichts wegen grosser Hitze sind auch in diesem Sommer nie eingetreten.

Die zahlreichen Erkrankungen einzelner Lehrer, wie sie aus der Chronik ersichtlich sind, wozu noch manche andere wegen kürzerer Dauer (unter einer Woche) in ihr nicht namhaft gemachte kommen, haben, zumal da auch für längere Dienstverhinderung keine besonderen Hilfskräfte zur Verfügung gestellt wurden, den regelmässigen Betrieb des Unterrichts in hohem Grade beeinträchtigt.

2. Allgemeine Ordnung.

7. August 1906. Nach dem Protokollauszug einer Sitzung der bürgerlichen Kollegien wird dem Rektor des Gymnasiums für die Leitung der auch auf die übrigen höheren Knabenschulen der Stadt vorbereitenden Elementarschule, persönlich und widerruflich, eine Funktionszulage von 500 Mark, rückwirkend vom 1. April v. J. ab, verwilligt und diese Verwilligung von der K. Ministerialabteilung unterm 7. September genehmigt.
1. Sept. Die Einführung des sechsten Bandes des neuen Lesebuchs wird für das kommende Schuljahr angeordnet.
17. — Der Entwurf einer Dienstordnung für den städtischen Schularzt wird dem Rektorat vom Gemeinderat zur Äusserung mitgeteilt.

7. Nov. Über die Frage der Einführung eines besonderen württembergischen Lesebuchs für die Oberklassen wird vom Rektorat ein Gutachten eingefordert. Nach späterem Erlass wird davon abgesehen.
- -- Die Ausstellung von Zeugnissen in den einzelnen Fächern auf den Weihnachts-termin wird, besonders ernste Fälle ausgenommen, künftig untersagt, die Ausstellung von Zeugnissen über die allgemeine Führung den einzelnen Anstalten anheimgestellt.
6. Dez. Die vom Rektorat schon längst angestrebte Übertragung des Turnunterrichts am Gymnasium an einen Lehrer statt an zwei wird abgelehnt; dagegen der Zeichenunterricht, in den sich bisher ebenfalls zwei teilten, vom nächsten Schuljahr ab ganz dem Prof. Kimmich übertragen.
16. Jan. 1907. Die Einrichtung eines Vorzimmers für den Rektor, schon einmal beschlossen aber wegen eingetretener Missverständnisse zurückgestellt, wird von den bürgerlichen Kollegien von neuem gutgeheissen. Sie soll in den kommenden grossen Ferien ausgeführt werden.
19. — Der Entwurf einer neuen Ordnung über die Versetzung der Schüler wird zur Äusserung vorgelegt und weiterhin eingeführt. — Die Neuordnung der Bibliothek wird zu formellem Abschluss gebracht.
26. — Für die Begleitung bei Schulausflügen wird den Lehrern, die übrigens an hiesiger Anstalt aus der Rektoratskasse schon bisher Ersatz ihrer Auslagen erhielten, eine feste Entschädigung bewilligt. Das Lehrerkollegium entscheidet sich einmütig für Beibehaltung der bisherigen Praxis.
12. Febr. Die Errichtung einer provisorischen dritten Parallelklasse I der Elementarschule wird genehmigt, zunächst jedoch noch ohne eigenen Lehrer.
- -- Die Einrichtung der allgemein verbindlichen Jugendspiele wird nach vorangegangener Probezeit zu einer definitiven erhoben.
19. — Für die durch die Überfüllung zu Beginn des Schuljahrs notwendig gewordene Teilung des kathol. Religionsunterrichts der Elementarschule in zwei getrennte Jahreskurse und die Vermehrung der Stundenzahl von 2 auf 4 wird dem Lehrer ab 1. April 1907 das entsprechende Honorar bewilligt.
19. März. Den Lehrern an den höheren Schulen wird künftig der gesamte Gehalt einheitlich von der Stadtpflege ausbezahlt werden.
7. April. Statistische Angaben über die am Gymnasium bestehenden Einrichtungen zu Gunsten weniger bemittelter Schüler werden eingefordert.
5. Juni. Für den Anfangsunterricht im Griechischen und Französischen werden amtlich angelegte Wörterverzeichnisse eingeführt.
15. Juli. Ordnung des israelitischen Religionsunterrichts.
- -- Endgiltige Einführung und Regelung der winterlichen Ausmärsche mit Zwangscharakter für Lehrer und Schüler.
22. Juli. Ein Protokollauszug der Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 31. Mai d. J. wird mitgeteilt, wonach die Ortszulagen für die akademisch gebildeten Lehrer an den höheren Schulen einschliesslich der Direktoren von 200 Mark auf 400 Mark, bzw. 300 Mark auf 500 Mark erhöht, ihre Pensionsberechtigung beantragt und die bisherige persönliche und nichtpensionsberechtigte Zulage der nicht akademisch gebildeten Lehrer von 200 Mark, neben der pensionsberechtigten Ortszulage von 200 Mark, ebenfalls pensionsberechtigt gemacht werden soll.

Die schon längst angestrebte Einrichtung eines besonderen Lehrzimmers für den Unterricht in Chemie mit Laboratorium, wozu durch das Eingehen der Parallelklasse IV b ein angemessener Raum zur Verfügung steht, muss abermals zurückgestellt werden, da im Haushaltsplan der Stadtgemeinde keine Mittel hierfür bewilligt worden sind.

V.

Besondere Mitteilungen an die Eltern.

1. Es mag auch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass mit dem Nachsuchen der Aufnahme eines Schülers in das Gymnasium die Eltern auch zur Anerkennung seiner äusseren Ordnung und der Schulgesetze, welche jedem Schüler in die Hand gegeben werden, sich verpflichten.
2. In Bezug auf Urlaubsgesuche der Schüler wird angesichts der sehr ausgiebigen Ferien und der vielfachen sonstigen Unterbrechungen grösste Zurückhaltung erwartet. Abgesehen von gesundheitlichen Bedürfnissen, die ärztlich zu begründen sind, können nur wichtige Familienereignisse Berücksichtigung finden. Insbesondere muss auf pünktliches Erscheinen nach den Ferien und auf genaues Ausbarren bis zum Schlusse gedrungen werden.
3. Die Einhaltung der öffentlich bekannt gemachten Termine, **insbesondere für Schüleranmeldungen** ist nicht bloss eine den geschäftlichen Dispositionen des Rektorats geschuldete Rücksicht, sondern liegt auch im Interesse des Publikums, da Versäumnis des Termins jedenfalls Umständlichkeiten und Weiterungen, möglicherweise auch Abweisung zur Folge hat.
4. Für den amtlichen Verkehr mit dem Rektorat ist folgendes zu beobachten:

Im schriftlichen Verkehr muss wiederholt und mit Entschiedenheit auf Einhaltung derselben Formen gedrungen werden, die andern Behörden gegenüber üblich sind, insbesondere sind Gesuche nicht an die Person des Rektors, sondern **ans Rektorat** zu richten. **Die Anforderungen der Registratur verbieten Visitenkarten und Billettformat** und erfordern, womöglich, das Kanzleiformat.

Zu mündlicher Auskunft und Beratung ist der Rektor in dringenden Fällen jederzeit, sei es auf dem Amtszimmer sei es auch in seiner Privatwohnung, bereit. Für nicht dringende Fälle aber ist auf die Sprechstunde zu verweisen, deren Zeit vom Schuldienner zu erfahren, auch durch Plakat vor dem Amtszimmer bekannt gemacht und bis auf weiteres auf Dienstag und Freitag 11—12 festgesetzt ist. Die Einhaltung dieser Stunden liegt im Interesse derjenigen selbst, welche Rat und Auskunft suchen, da gegenüber von Besuchen zu ungelegener Zeit Abweisung vorbehalten werden muss. Insbesondere muss der Sonntag, vollends der Sonntagnachmittag als ganz ungeeignet für solche Zwecke — ganz dringende Fälle ausgenommen — bezeichnet werden.
5. Besuche bei den Lehrern sind auf die Zeit nach Schluss des Unterrichts zu legen, da Besuche, die während der Unterrichtszeit, auch in den Pausen, gemacht werden, leicht zu Störung des Unterrichts, zu Verkürzung der Unterrichtszeit und zu Beeinträchtigung der auch den Lehrern eingeräumten Erholung führen. Der Schuldienner hat die Anweisung solche Besuche innerhalb der Unterrichtszeit abzuweisen.
6. Kollekten in den Klassen irgend welcher Art und zu irgend welchen Zwecken werden nicht zugelassen.
7. Anonyme Zuschriften, mögen sie sich auf Lehrer oder auf Schüler beziehen, finden, auch wenn sie erkennbar von wohlwollender Absicht eingegeben sind, keine Beachtung

Ulm, im Juli 1907.

K. Gymnasialrektorat.
Dr. Hirzel.

Besond

1. Es mag auch an dieser Stelle der Schüler in das Gymnasium gesetzte, welche jedem Schüler...
2. In Bezug auf Urlaubsgeld vielfachen sonstigen Unterbedürfnissen, die ärztlich finden. Insbesondere muss zum Schlusse gedrungen werden...
3. Die Einhaltung der öffentlichen ist nicht bloss eine den öffentlichen auch im Interesse des Publikums möglicherweise auch Abwe...
4. Für den amtlichen Verkehr Im schriftlichen derselben Form insbesondere sind zu richten. Die Anforderungen, wome...
5. Besuche bei den Lehrern Besuche, die während der Unterrichts, zu Verkürzung geräumten Erholung führehalb der Unterrichts...
6. Kollekten in den Klassen zugelassen.
7. Anonyme Zuschriften sie erkennbar von wohlw...

Ulm, im Juli 1902

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y M

die Eltern.

dem Nachsuchen der Aufnahme eines äusseren Ordnung und der Schulpflichten.

sehr ausgiebigen Ferien und der. Abgesehen von gesundheitlichen Familienereignisse Berücksichtigung und auf genaues Ausharren bis

sondere für Schüleranmeldungen geschuldete Rücksicht, sondern liegt Umständlichkeiten und Weiterungen,

s zu beobachten:

Entschiedenheit auf Einhaltung Hören gegenüber üblich sind, Rektors, sondern ans Rektorat Visitenkarten und Billettformat

in dringenden Fällen jeder-Privatwohnung, bereit. Für nicht reisen, deren Zeit vom Schuldienert gemacht und bis auf weiteres auf ung dieser Stunden liegt im Auskunft suchen, da gegenreisung vorbehalten werden gnachmittag als ganz ungeeignet für chnet werden.

des Unterrichts zu legen, da nacht werden, leicht zu Störung des itigung der auch den Lehrern einreisung solche Besuche inner-

ad welchen Zwecken werden nicht

schüler beziehen, finden, auch wenn hnung

Gymnasialrektorat.
Dr. Hirzel.